

österreichisches  
patentamt

(10) **AT 008 035 U2 2006-01-15**

(12)

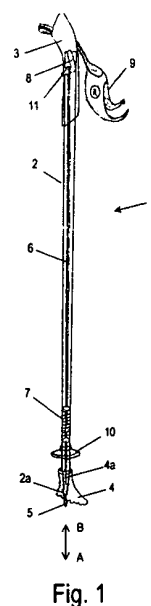
## Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 583/05 (51) Int. Cl.<sup>7</sup>: **A45B 9/04**  
(22) Anmeldetag: 2005-08-25 **A45B 9/00**  
(42) Beginn der Schutzdauer: 2005-11-15  
(45) Ausgabetag: 2006-01-15

(73) Gebrauchsmusterinhaber:  
**BAUHOFFER ANDREAS**  
**A-3270 SCHEIBBS,**  
**NIEDERÖSTERREICH (AT).**  
**STEINLESSBERGER ERNST**  
**A-3324 EURATSFELD,**  
**NIEDERÖSTERREICH (AT).**

### (54) WANDERSTOCK BZW. NORDIC WALKING STOCK

(57) Ein Wanderstock, insbesondere Nordic Walking Stock (1), mit einem Schaft (2), der an einem Ende einen Griff (3) und an seinem anderen Ende ein feststehendes Bodenkontaktelement (4) besitzt, weist ein beweglich gelagertes Bodenkontaktelement (5) auf, das zwischen einer ausgefahrenen Stellung (A), in der es über das feststehende Bodenkontaktelement (4) ragt, und einer zurückgezogenen Stellung (B), in der es gegenüber dem feststehenden Bodenkontaktelement (4) zurückversetzt ist, bewegbar ist. Eines der beiden Bodenkontaktelemente (4, 5) ist als Spitze ausgebildet oder mit Zacken bzw. einer Schneide versehen und besteht vorzugsweise aus Metall oder einer Metalllegierung. Das andere Bodenkontaktelement ist als stumpfes Element, vorzugsweise aus einem Elastomermaterial, ausgebildet.



AT 008 035 U2 2006-01-15

DVR 0078018

Die Erfindung betrifft einen Wanderstock bzw. Nordic Walking Stock gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Herkömmliche Wanderstöcke und Nordic Walking Stöcke weisen eine feststehende Spitze für das Gehen im Gelände auf. Wechselt man nun auf Asphalt oder ähnlich harte Böden, so ist diese feststehende Spitze wirkungslos, weshalb eine Gummikappe auf die Spitze aufgesteckt wird, wozu die Person, die den Stock benutzt, stehen bleiben muss, um diesen Vorgang durchzuführen. Wenn man von harten Böden wieder zurück auf weiche Böden (Wiesen, Waldwege, Schotterstraßen) wechselt, so muss die Gummikappe wieder abgenommen werden. Dieses häufige Aufstecken und Abnehmen der Gummikappen ist für die stocktragende Person lästig, führt zu verschmutzten Händen und ist speziell bei Nordic Walking Stöcken, bei denen die Hände in Schlaufen mit Klettverschlüssen etc. fixiert sind, aufgrund der langen Stöcke kaum durchzuführen, ohne dass die Hände aus den Schlaufen befreit werden müssen. Zudem gehen die Gummikappen leicht verloren.

Der vorliegenden Erfindung liegt Aufgabe zugrunde, die beschriebenen, den herkömmlichen Wanderstöcken bzw. Nordic Walking Stöcken anhaftende Nachteile zu vermeiden.

Diese Aufgabe wird durch Bereitstellen eines Wanderstocks, insbesondere Nordic Walking Stocks, mit den Merkmalen des unabhängigen Anspruchs 1 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen dargelegt.

Der erfindungsgemäße Wanderstock bzw. Nordic Walking Stock besitzt einen Schaft, der an einem Ende einen Griff und an seinem anderen Ende ein feststehendes Bodenkontaktelement aufweist. Zusätzlich ist ein bewegliches Bodenkontaktelement vorgesehen, das zwischen einer ausgefahrenen Stellung, in der es über das feststehende Bodenkontaktelement hinausragt, und einer zurückgezogenen Stellung, in der es gegenüber dem feststehenden Bodenkontaktelement zurückversetzt ist, bewegbar ist. Eines der beiden Bodenkontaktelemente ist als Spitze oder als ein mit Zacken oder einer Schneide versehenes Element, vorzugsweise aus Metall oder einer Metalllegierung, ausgebildet. Das andere Bodenkontaktelement ist als stumpfes bzw. rutschhemmendes Element, vorzugsweise aus einem Elastomermaterial, ausgebildet.

Durch diese mechanische Verstellbarkeit des beweglichen Bodenkontaktelements kann der Wanderstock bzw. Nordic Walking Stock in Abhängigkeit von der Beschaffenheit des Bodens während des Gehens „umgeschaltet“ werden, so dass entweder das spitze oder das stumpfe Bodenkontaktelement vorragen und den Boden berühren. Der Benutzer des Stocks muss nicht anhalten, um die Konfiguration des Stocks zu verändern. Das bewegliche Bodenkontaktelement kann - im Gegensatz zu den bekannten Gummikappen - auch nicht verloren gehen.

In einer vorteilhaften Ausgestaltung „verschwindet“ das bewegliche Bodenkontaktelement im Stock, wenn es nicht gebraucht wird, indem der Wanderstock bzw. Nordic Walking Stock so fortgebildet ist, dass das bewegliche Bodenkontaktelement in seiner zurückgezogenen Stellung zumindest teilweise im Schaft aufgenommen ist.

Eine stabile und kompakte Ausführungsform des erfindungsgemäßen Wanderstocks erzielt man, wenn das bewegliche Bodenkontaktelement durch das feststehende Bodenkontaktelement hindurch ausfahrbar und einziehbar ist. Zur Erhöhung der Stabilität kann weiters der Schaft und/oder das feststehende Bodenkontaktelement einen Führungssitz für das bewegliche Bodenkontaktelement aufweisen.

Zur Erhöhung des Tragekomforts ist in einer Fortbildung der Erfindung vorgesehen, dass das bewegliche Bodenkontaktelement durch Federspannung in die zurückgezogene oder ausgefahrene Stellung vorgespannt wird. Man vermeidet somit unbeabsichtigtes Hin- und Herbewegen des beweglichen Bodenkontaktelements.

Die Mechanik zur Betätigung des beweglichen Bodenkontaktelements soll den Benutzer in keiner Weise behindern. Zusätzlich sollte die Mechanik möglichst geschützt vor Schmutz und Beschädigung untergebracht sein. Diese Anforderungen werden durch eine Ausbildung des erfindungsgemäßen Wanderstocks erfüllt, bei der das bewegliche Bodenkontaktelement durch eine Betätigungsstange bewegt wird, wobei sich die Betätigungsstange vorzugsweise im hohlen Innenraum des Schaftes erstreckt.

Bester Bedienungskomfort ist garantiert, wenn an der Betätigungsstange ein Hebel angelenkt ist, um die Betätigungsstange und damit das bewegliche Bodenkontaktelement zwischen der eingezogenen und der ausgefahrenen Stellung zu verstellen, wobei aus Sicherheitsgründen vorzugsweise der Hebel in zumindest einer Stellung einrastbar ist. Wenn der Hebel an oder nahe dem Griff angeordnet ist, kann ihn der Benutzer des Stocks mit derselben Hand, mit der er den Stock hält, bewegen.

In einer alternativen Ausführungsform der Erfindung ist das bewegliche Bodenkontaktelement um eine, vorzugsweise quer zur Schaftachse liegende, Drehachse schwenkbar.

Die Erfindung wird nun unter Bezugnahme auf die Zeichnung anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert, wobei die Erfindung jedoch nicht auf das dargestellte Ausführungsbeispiel beschränkt ist.

Fig. 1 zeigt einen Längsschnitt durch einen erfindungsgemäßen, als Nordic Walking Stock 1 ausgebildeten Wanderstock.

Der in Fig. 1 dargestellte Nordic Walking Stock 1 umfasst einen hohlen Schaft 2 aus einem leichten, dennoch aber festen Material, wie z.B. einer Aluminiumlegierung oder Glasfaser. An einem Ende des Schafts 2 ist ein anatomisch geformter Griff 3 mit einer Halteschleife 9 befestigt. Am dem Griff 3 gegenüberliegenden Ende des Schafts 2 sind ein feststehendes Bodenkontaktelement 4 und ein bewegliches Bodenkontaktelement 5 montiert. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel ist das bewegliche Bodenkontaktelement 5 als Spitze aus einem harten Material, wie einem Metall oder einer Metalllegierung, ausgebildet. Das feststehende Bodenkontaktelement 4 ist als ein rutschhemmendes Element, z.B. aus einem Elastomer, ausgebildet, dessen Rutschfestigkeit durch Querrippen erhöht ist. Das feststehende Bodenkontaktelement 4 ist unverlierbar, bevorzugt aber dennoch austauschbar, am Schaft 2 befestigt, beispielsweise durch eine Presspassung, indem am feststehenden Bodenkontaktelement 4 eine Durchgangsöffnung 4a ausgebildet ist, die auf den Schaft 2 geschoben und dagegen angepresst wird. Das bewegliche Bodenkontaktelement 5, d.h. die Spitze, ist im Inneren des hohlen Schafts 2 angeordnet und koaxial zum Schaft 2 hin- und her bewegbar gelagert (siehe Doppelpfeil A-B), und zwar zwischen der in Fig. 1 dargestellten ausgefahrenen Stellung (A), in der es nach unten über das feststehende Bodenkontaktelement 4 hinausragt, und einer zurückgezogenen Stellung (B), in der es gegenüber dem feststehenden Bodenkontaktelement 5 in das Innere des hohlen Schafts 2 zurückversetzt ist und darin verschwindet, so dass beim Gebrauch des Stocks keine Berührung des Bodens durch das bewegliche Bodenkontaktelement 4 erfolgt. Das Schaftende 2a bildet einen Führungssitz für das bewegliche Bodenkontaktelement 5. Alternativ oder ergänzend dazu könnte auch die Durchgangsöffnung 4a des feststehenden Bodenkontaktelements 4 einen Führungssitz für das bewegliche Bodenkontaktelement 5 aufweisen.

Es sei darauf hingewiesen, dass es auch im Umfang der Erfindung liegt, das bewegliche Bodenkontaktelement 5 als rutschhemmendes Element auszubilden, z.B. als stumpfer Gummipuffer, wobei in diesem Fall das fixe Bodenkontaktelement als Spitze oder vorzugsweise als am Schaftende befestigter oder damit integrierter gezackter oder mit Schneide ausgebildeter Ring ausgeführt ist, durch den hindurch der Gummipuffer bewegbar ist.

Das bewegliche Bodenkontaktelement 5 ist an einer Betätigungsstange 6 befestigt bzw. damit integriert. Durch eine Feder 7 wird das bewegliche Bodenkontaktelement 5 zusammen mit der

Betätigungsstange 6 in die zurückgezogene Stellung vorgespannt. Die Betätigungsstange 6 verläuft im hohlen Innenraum des Schaftes 2 in Längsrichtung bis zum Griff 3, wo sie in einem Hebel 11 mündet. Der Hebel erstreckt sich durch einen L-förmigen Schlitz 8 im Griff 3 nach außen, so dass er durch den Daumen des Benutzers des Nordic Walking Stocks 1 betätigt werden kann, um die Betätigungsstange 6 und damit das bewegliche Bodenkontaktelement 5 aus der federvorgespannten eingezogenen Stellung in die ausgefahrene Stellung zu bewegen. In der ausgefahrenen Stellung des beweglichen Bodenkontaktelements 5 kann der Hebel 11 eingerastet werden, indem er entlang des Querschenkels des L-förmigen Schlitzes 8 bis zum Anschlag geführt wird. Der Hebel muss aber nicht die beschriebene Konfiguration haben, sondern könnte beispielsweise auch als Druckknopf am oberen Endes des Griffes angebracht sein. Es können auch alternative Einrastmechaniken für den Hebel oder die Betätigungsstange zum Einsatz kommen.

Ein Teller 10 am Schaft 2 oberhalb des feststehenden 4 und des beweglichen Bodenkontaktelements 5 verhindert, dass der Nordic Walking Stock 1 in weichem Untergrund übermäßig tief in den Boden eintaucht.

Es sei weiters erwähnt, dass in einer alternativen Ausgestaltung der Erfindung das bewegliche Bodenkontaktelement so am Schaft befestigt ist, dass es um eine Drehachse schwenkbar ist, wobei vorzugsweise die Drehachse quer zur Schaftachse liegt. Auch bei einer solchen Ausführungsform kann die Bewegung des beweglichen Bodenkontaktelements durch eine Betätigungsstange erfolgen, wobei das bewegliche Bodenkontaktelement nach unten über das feststehende Bodenkontaktelement in seine ausgefahrene Stellung geschwenkt wird bzw. nach oben in seine zurückgezogene Stellung geschwenkt wird, in der das feststehende Bodenkontaktelement freiliegt.

### Ansprüche:

1. Wanderstock, insbesondere Nordic Walking Stock (1), mit einem Schaft (2), der an einem Ende einen Griff (3) und an seinem anderen Ende ein feststehendes Bodenkontaktelement (4) aufweist, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Wanderstock ein bewegliches Bodenkontaktelement (5) aufweist, das zwischen einer ausgefahrenen Stellung (A), in der es über das feststehende Bodenkontaktelement (4) ragt, und einer zurückgezogenen Stellung (B), in der es gegenüber dem feststehenden Bodenkontaktelement (4) zurückversetzt ist, bewegbar ist, wobei eines der beiden Bodenkontaktelemente (4, 5) als Spitze oder Zacken bzw. eine Schneide aufweisendes Element, vorzugsweise aus Metall oder einer Metalllegierung, ausgebildet ist und das andere Bodenkontaktelement als stumpfes Element, vorzugsweise aus einem Elastomermaterial, ausgebildet ist.
2. Wanderstock nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, dass das bewegliche Bodenkontaktelement (5) in seiner zurückgezogenen Stellung zumindest teilweise im Schaft (2) aufgenommen ist.
3. Wanderstock nach Anspruch 1 oder 2, *dadurch gekennzeichnet*, dass das bewegliche Bodenkontaktelement (5) durch das feststehende Bodenkontaktelement (4) hindurch ausfahrbar und einziehbar ist.
4. Wanderstock nach einem der vorhergehenden Ansprüche, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Schaft (2) und/oder das feststehende Bodenkontaktelement (4) einen Führungssitz (2a) für das bewegliche Bodenkontaktelement (5) aufweist/aufweisen.
5. Wanderstock nach einem der vorhergehenden Ansprüche, *dadurch gekennzeichnet*, dass das bewegliche Bodenkontaktelement durch eine Feder (7) in die zurückgezogene oder ausgefahrene Stellung vorgespannt ist.

6. Wanderstock nach einem der vorhergehenden Ansprüche, *dadurch gekennzeichnet*, dass das bewegliche Bodenkontaktelement (5) durch eine Betätigungsstange (6) bewegt wird, wobei sich die Betätigungsstange vorzugsweise im hohlen Innenraum des Schaftes (2) erstreckt.
7. Wanderstock nach Anspruch 6, *dadurch gekennzeichnet*, dass an der Betätigungsstange (6) ein Hebel (11) angelenkt ist, um die Betätigungsstange und damit das bewegliche Bodenkontaktelement (5) zwischen der eingezogenen und der ausgefahrenen Stellung zu verstellen, wobei vorzugsweise der Hebel (11) in zumindest einer Stellung einrastbar ist.
8. Wanderstock nach Anspruch 7, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Hebel (11) an oder nahe dem Griff (3) angeordnet ist.
9. Wanderstock nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, dass das bewegliche Bodenkontaktelement um eine, vorzugsweise quer zur Schaftachse liegende, Drehachse schwenkbar ist.

## Hiezu 1 Blatt Zeichnungen

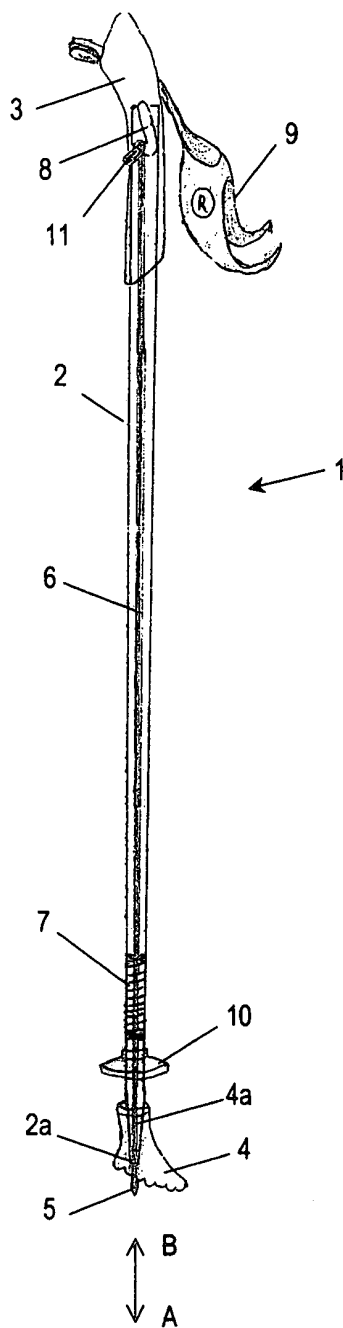


Fig. 1